

Inhalt.

Vierte Periode des dritten Zeitraumes.

Epöche neuer Wanderungen und Ansiedelungen.

Erstes Kapitel.

Folgen der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal, Mundblid. Nachwehen der Vertreibung. Wanderungen; Überlegenheit der sefardischen Juden. Die Schicksale der Ibn-Zachja, der Abrabanel und des Jsaak Alriisch. Die nordafrikaniichen Staaten; Samuel Alvalensi, Jakob Verab, Simon Duran II. Schicksale der Juden von Bugia, Algier, Tripolis und Tunis. Abraham Jacuto und Moise Alaschar. Ägypten: Jsaak Schalal, David Ibn-Abi Einra; Ende der Magid-Würde, Aufhören der seleucidischen Zeitrechnung. Errettung der lairoanischen Gemeinde vor der Unmenschlichkeit des Pascha Achmed Schaitan

Seite

1—21

Zweites Kapitel.

Mundblid. (Fortsetzung.) Hebung und Sittenverbesserung Jerusalems. Obadja di Vertinoro und Jsaak Schalal. Safet und Joseph Soragossi. Die Juden in der Türkei, Suleiman I. und Moise Hamon. Die Gemeinde von Konstantinopel. Elia Mirrachi; die Karäer. Der Kehaja Schalliel. Die Gemeinde von Salonichi und Adrianopel. Die griechischen Gemeinden. Elia Kappali, Rabbiner und Geschichtserzähler. Die Juden in Italien und die Päpste; Bonet de Latès. Das erste Ghetto in Venedig. Samuel Abrabanel und Benvenida Abrabanela. Abraham Farissol und sein Verkehr am Hofe von Ferrara. Die deutschen Juden und ihre Plagen. Jakob Loans und Joseph Joseflin von Rosheim. Vertreibung der Juden aus Steiermark, Kärnten, Krain, Nürnberg und andern Städten. Die Juden in Böhmen. Jakob Polak und seine Schule. Die Juden in Posen und die deutschen Einwanderer

22—62

Drittes Kapitel.

Seite

Die Neuchlin-Pfefferkornsche Fehde oder der Talmud ein Schiboleth der Humanisten und der Dunkelmänner. Das Aufblühen einer bessern Zeit; Pfefferkorn und die Kölner Dominikaner, Hochstraten, Ortwin Gratius und Arnold von Tongern. Viktor von Karben und seine erzwungenen Angriffe auf den Talmud. Pfefferkorn's oder der Dominikaner Schmäh-schriften gegen Juden und Talmud. Die Herzogin-Äbtissin Kunigunde, Hilfsgefossin der Dominikaner gegen den Talmud. Erstes Mandat des Kaisers Maximilian gegen denselben. Konfis-zierung der Exemplare in Frankfurt. Einmischung des Erzbischofs von Mainz. Das Augenmerk der Judenfeinde auf Neuchlin. Neuchlin und seine hebräischen und kabbalistischen Studien. Vereitelung der Konfis-zierung durch die Juden. Wühlerei der Dominikaner. Mandat des Kaisers, ein Gutachten von den Universitäten, von Neuchlin, Viktor von Karben und Hochstraten über das jüdische Schrifttum einzuholen

63—92

Viertes Kapitel.

Der Streit um den Talmud, ein Schiboleth der Humanisten und Dunkelmänner. (Fortsetzung.) Neuchlins Gutachten zugunsten des jüdischen Schrifttums und der Juden. Die anderen Gutachten; Hochstraten für ein ständiges Inquisitionsgesicht gegen die Juden. Die Mainzer Universität gegen die Bibel. Mißbrauch der Domini-kaner von Neuchlins Gutachten. Der Handspiegel; erste Schmäh-schrift gegen Neuchlin; dessen Augenspiegel zugunsten der Juden schafft eine öffentliche Meinung. Freude der Juden und Jubel des Humanistenkreises darüber. Engherzigkeit und Kurzsichtigkeit Erasmus', Pirtheimers und Mutians!

93—111

Fünftes Kapitel.

Der Streit um den Talmud, ein Schiboleth der Humanisten und Dunkelmänner. (Fortsetzung.) Pfefferkorn predigt in Frankfurt gegen die Juden und Neuchlin. Ränte der Dominikaner gegen den Augenspiegel und dessen Verfasser. Einschüchterungs-mittel der Dominikaner gegen Neuchlin. Zuerst schüchternes und dann mutiges Auftreten Neuchlins gegen sie. Ausbruch des Kampfes, Streitschriften, Parteinahme des Kaisers Maximilian gegen Neuchlin und, das jüdische Schrifttum; Verbot des Augenspiegels. Parteinahme des Publikums für Neuchlin und den Talmud. Neue Schmäh-schrift des Dominikanerkreises gegen Neuchlin und die Juden (Brandspiegel). Neuchlins Schrift gegen die Eölnischen Verleumder für den Kaiser. Das schwankende Benehmen des Kaisers Maximilian in dieser Angelegenheit. Hochstraten als Kecherrichter ladet Neuchlin als Gönner der Juden vor ein Inquisitionstribunal. Der Mainzer Prozeß. Pöbliches

Einschreiten des Erzbischofs Ulrich. Vorläufiger Sieg Reuchlins und der jüdischen Literatur. Anmeldung des Prozesses beim Papste; die Vermittelung des Bonet de Latès angerufen. Das Speyerische Tribunal und die Sentenz gegen Hochstraten. Seine Machinationen. Verschwörung des ganzen Dominikanerordens gegen Reuchlin und die Juden. Gegenbund der Humanisten für beide. Das junge Deutschland unter Ulrich von Hutten. Morgenanbruch durch die Fehde zwischen Reuchlinisten und Dominikanern. Die ersteren von ihren Gegnern als Talmudisten verschrien. Intrigen in Rom und Paris. Spruch der Pariser Fakultät gegen Reuchlin. Die Sturmglocke. Rapp oder der Pfefferkorn von Halle. Die Dunkelmännerbriefe und die Juden. Tagesatzung zu Frankfurt gegen die Juden 112—156

Sechstes Kapitel.

Der Reuchlinische Streit und die lutherische Reformation.

Größere Verwicklung des Streitens; Spruch der Konzilskommission. Zweideutige Entscheidung des Papstes Leo. Der Kampf wird immer leidenschaftlicher. Fortsetzung der Dunkelmännerbriefe. Klagen der Dominikaner über Verachtung beim Volke. Schwärmerei christlicher Gelehrten für die Kabbala. Paulus Riccius; kabbalistische Fälscher. Reuchlin über die kabbalistische Theorie, eine Empfehlungsschrift für den Papst Leo. Galatinus' kabbalistische Abgeschmacktheiten. Mißthehe zwischen Kabbala und Christentum. Luthers Auftreten, begünstigt durch die Reuchlinische Bewegung. Wirren durch Maximilians Tod. Reuchlin und Luther, Talmudfrage und Reformation zusammengeworfen. Die Dominikaner verleugnen Hochstraten und der Papst wünscht den Talmud gedruckt zu sehen. Erste Ausgabe des babylonischen und jerusalemischen Talmud von Bomberg. Fortschritt der Reformation. Pfefferkorns lekte Schmähschrift gegen Reuchlin und die Juden. Quälerei der Juden von Regensburg. Der fanatische Prediger Hubmayer. Schmähsliche Ausweisung der Juden von Regensburg. Vollendung der Reformation. Luther anfangs für die Juden. Der Eifer für Bibel und hebräische grammatische Studien. Elia Levita, Lehrer christlicher Meister. Die hebräische Literatur in Frankreich; Justinianis More Nebochim. Die Bibelübersetzungen: Biblia Rabbinica 157—195

Siebentes Kapitel.

Die messianische Schwärmerei, die Marranen und die Inquisition. Innerer Zustand der Juden; Synagogenritus und Predigtweise. Elia Kapsali und die griechische Fastara. Zerspaltung in Gemeindepazellen und Verfahrenheit. Dürre und Poesielosigkeit. Interessenahme an Geschichte. Achtung philosophischer Forschung. Leon Medigos Dialoghi d'amore. Die Herrschaft der Kabbala. Messianische Berechnungen und

Erwartung. Lämmlein und das messianische Bußjahr. Die spanischen Marranen und die Inquisition; Luceros Mordthaten. Die portugiesischen Marranen; Gemetzel in Lissabon; der Marrane Mascarenhas. João III. Schliche gegen die Marranen. Henrique Nunes — Firme Fés — Spionage und Tod. Schritte zur Einführung der Inquisition und plötzliches Einstellen derselben. Der Abenteurer David Reubeni in Rom und Portugal von João III. mit Auszeichnung behandelt. Messianische Verzüchtungen unter den Marranen 196—223

Achtes Kapitel.

Die kabbalistisch-messianische Schwärmerei Salomo Molcho's und die Einführung der Inquisition in Portugal. Diogo Pires-Salomo Molcho's schwärmerische Verbindung mit David Reubeni. Seine Auswanderung nach der Türkei. Sein Umgang mit Joseph Karo und sein Einfluß auf ihn. Karo's Maggid. Molcho erweckt überall messianische Hoffnung, Aufregung unter den spanischen und portugiesischen Marranen. Reubenis Rückkehr nach Italien. Neue Schritte zur Einführung der Inquisition in Portugal. Clemens VII. günstig den portugiesischen Marranen, Nyl in Ancona. Molcho in Ancona und Rom, seine Träume und seine Beliebtheit beim Papste und einigen Kardinälen. Seine Vorausverkündigung eingetroffen. Verfolgung durch Jakob Mantin. Prozeß gegen ihn und Flucht aus Rom. Clemens bewilligt die Inquisition für Portugal. Grausamkeiten gegen die Marranen. Schritte desselben zur Aufhebung der Inquisition. Molcho's Tod auf dem Scheiterhaufen und Davids Gefangennahme. Schwärmerei für Molcho auch nach dessen Tode, Mienen und Gegenmienen zur Vereitelung der Inquisition. Duarte de Paz. Neue Intrigen unter Paul III. Karl V. und die Juden. Emanuel da Costa. Die Nuntien zugunsten der Marranen . . 224—276

Neuntes Kapitel.

Einheitsbestrebung der Juden im Morgenlande und ihre Leiden im Abendlande. Bedürfnis nach synhedrialer Einheit; messianischer Anflug dabei. Jakob Berab und die Wiederherstellung der Ordination. Levi Ben-Chabib's Gegnerschaft mit Winkelzügen. Gegenseitige Erbitterung und Anklagen. Joseph Karo, seine Jugend, seine talmudische Gelehrsamkeit, seine Verbindung mit Salomo Molcho und seine Visionen. Seine Schwärmerei für das baldige Eintreffen der Messiaszeit und die dazu führende Ordination. Sein Eifer für die Vollendung eines neuen Religionskodex. Hinneigung mancher Christen zum Judentum im Reformationszeitalter. Halbjuden, Judenzer. Michael Servet gegen die Dreieinigkeit, Antitrinitarier, Judenhaß bei Katholiken und Protestanten. Ausweisung der Juden aus Neapel. Samuel

Abraham und Benvenida Abraham. Ausweisung der Juden aus Prag und Zurückberufung. Beschuldigung gegen sie in Bayern. Das Judenbüchlein. Dr. Eck und seine jüdenfeindliche Schrift. Luthers giftige Ausfälle gegen die Juden im Alter. Verfolgungen in Genua. Die drei jüdischen Geschichtswerke. Joseph Kohen, die Ibn-Berga und die drei Usque. Die Druckerei des Abraham Usque, die Ferrarisch-spanische Bibel. Salomon Usques Dichtungen, Samuel Usques „Tröstungen“ 277—315

Behntes Kapitel.

Die Reaktion in der katholischen Kirche, Caraffa und Loyola, der Theatiner- und der Jesuitenorden. Allgemeine Inquisition; die strenge geistliche Bücherzensur. Neue Anklagen gegen den Talmud. Die böshafsten Täuflinge Eliano Romano und Vittorio Eliano. Neue Talmudkonfiskationen. Paul IV. und seine jüdenfeindlichen Bullen. Inquisitionen gegen die Marranen in Ancona. Amatus Lusitanus. Märtyrertod der Marranen in Ancona. Repressalien von Seiten der türkischen Juden. Doña Gracia Mendesia. João Miquez-Joseph Nassi mit großem Gesolge in Konstantinopel. Drohendes Schreiben des Sultans an den Papst wegen der Juden. Repressalien der levantinischen Juden gegen den Papst. Verlappte Juden in Mönchsorden. Neue Scheiterhausen für den Talmud. Verschonung des Sohar, erster Druck desselben. Ausweisung der Juden aus Österreich und Böhmen. Papst Pius IV. und die Juden. Das tridentinische Konzil und der Talmud. Pius V. Härten gegen die Juden. Ausweisung der Juden aus dem Kirchenstaate 316—357

Elfstes Kapitel.

Die Juden in der Türkei, Don Joseph Nassi. Stand der Politik in der Türkei unter Suleiman, Joseph Nassis steigende Gunst unter diesem Sultan, wird Vertrauter des Prinzen Selim. Feindseligkeit Venedigs und Frankreichs gegen ihn. Er wird Herzog von Naxos und der zykladischen Inseln. Hänke der französischen Diplomatie gegen ihn. Verräterei gegen ihn fällt zu Josephs Vorteil aus. Parteinahme der Rabbinatekollegien für ihn. Der cyprische Krieg durch ihn durchgeführt. Einfluß der Juden in der Türkei. Salomo Nichtenasi, jüdischer Diplomat. Er entscheidet über eine polnische Königswahl. Er schließt Frieden zwischen der Türkei und Venedig. Günstige Rückwirkung für die Juden Venedigs. Gehobene Stellung und Stimmung der Juden in der Türkei. Moise Almosnino, Samuel Schulam, Gedalja Ibn-Zachja und seine Poetenichule, Jehuda Barlo, Saabia Longo und Israel Nagara. Sinn der türkischen Juden für Unabhängigkeit. Joseph von Naxos will einen jüdischen Staat gründen; erbaut Liberias als kleines jüdisches Gemeinwesen. Er zeigt wenig Sinn für jüdische Wissenschaft. Sein

despotisches Benehmen gegen die Rabbinen. Joseph Karo's Kodesch Schulchan Aruch. Maria dei Rossi. Gedalja Ibn-Zachja und seine Kette der Überlieferung. Die schwärmerische Kabbala Jsaak Lurjas und Chajim Vital's; ihre schädlichen Wirkungen. Tod des Joseph von Karo's und der Herzogin Meyna. Salomo Mischenasi unter Murad; die jüdische Haremsvertraute Esther Kiera. Abnahme des Einflusses der Juden in der Türkei . . . 355—409

Zwölftes Kapitel.

Die Juden in Polen. Lage der Juden in Polen; die judenfeindlichen deutschen Punctkolonien. Zahl der Juden Polens. Ihre Theiligung an den Wissenschaften. Das Talmudstudium. Schalom Schachna, Salomo Lurja und Moje Isserles, erste drei rabbinische Größen Polens. David Gans' Geschichtswerk. Suprematie der polnischen Rabbinen, talmudische Atmosphäre. Die Wahlkönige; Heinrich von Anjou, feindselig gegen die Juden. Stephan Bathori und Sigismund III. judenfreundlich. Die jüdisch-polnischen Synoden. Marдохאי Jafa und Falk Kohen. Die Reformation in Polen, die Antitrinitarier, Simon Rudny und Martin Seidel. Disputation zwischen Juden und polnischen Dissidenten. Jakob von Belzyce und der Karäer Jsaak Troki. Das polemische Werk Chisuk Emma . . . 410—438

Dreizehntes Kapitel.

Ansiedelung der Juden in Holland. Erste schwache Anfänge zu ihrer Gleichstellung. Rückgang der Bildung. Verfolgungen in protestantischen und katholischen Ländern. Kaiser Rudolph II. und der hohe Rab Leb. Marдохאי Meijel und seine erstaunliche Wohlthätigkeit. Die Juden Italiens und Papst Gregor XIII. Bulle gegen jüdische Ärzte, jüdische Gönner der Marranen und den Talmud. Befehrsungeifer. Papst Sixtus V. David de Bomis. Unterhandlung mit dem Papste wegen Abdruck des Talmud. Die Jenzurplacereien. Clemens VIII. Ausweisung aus Mantua und Ferrara. Die Niederlande und die Marranen. Samuel Palache. Die schöne Marie Nunes und die Auswanderer nach Holland. Jakob Tirado und sein Zusammentreffen mit Moje Uri Halevi in Emden. Erste heimliche Synagoge in Amsterdam. Neue Antömmlinge; Alonso de Herrera. Überraschung der ersten Gemeinde in Amsterdam am Versöhnungstage. Der erste Tempel Jakob Tirado's. Theiligung der portugiesischen Juden an der indischen Handelskompanie. Märtyrertod des Proselyten Diego de la Ascension. David Jesurun, Paul de Pina-Meul Jesurun, Elia Montalto. Zuwachs der Amsterdamer Gemeinde, ihr Tempel, Rabbinen und Begräbnisplatz. Joseph Pardo, Juda Vega und Jakob Uziel. Beschränkte Duldung in Holland. . . 439—472

Inhalt.

1.	Die Magid-Würde in Agypten und der letzte Träger derselben, Jsaak Schaläl	473—476
2.	Chronologischer Verlauf und tiefere Exposition des Streites zwischen Meuchlin einerseits und Pfefferkorn und den Dominicanern anderseits in Betreff des Talmuds	477—506
3.	Der Pseudomeßias Nischer Lämmlein	506—507
4.	Zur Geschichte der Vertreibung der Juden aus Regensburg (1519) und Anton Margaritha	509—510
5.	Salomo Wolcho und David Kzenbeni	510—528
6.	Urkunde zur Entstehungsgeschichte der Inquisition in Portugal; Italienische Information; die Familie Mendes-Nassi	528—538
7.	Die drei Usque und die Ferrarensische Bibel	538—544
8.	Der Arzt und Staatsmann Salomo Mschkenasi und die Favoritin Ehster Kiera	544—550
9.	Jsaak Lurja und Chajim Vital Calabrese	550—553
10.	Die regelmäßigen Generalsynoden in Polen	553—559
11.	Die erste Einwanderung der Juden in Amsterdam	559—561